



Mecklenburg-  
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





## Interessantes über die Zwergfledermaus

- ✓ Sie ist die zweitkleinste heimische Fledermausart, und leicht mit ihrer engen Verwandten zu verwechseln – der Mückenfledermaus, die noch kleiner ist.
- ✓ Sie ist neben der Wasserfledermaus die häufigste Fledermausart in Deutschland.
- ✓ Kurz wird sie einfach nur „Zwerg“ genannt.
- ✓ In einer Stunde kann sie ungefähr 500 Insekten erbeuten. Dabei frisst sie in einer Nacht etwa die Hälfte ihres Körpergewichts.
- ✓ Die älteste bekannte Zwergfledermaus ist 16 Jahre und 7 Monate alt geworden.
- ✓ Im Sommer geben Zwergfledermäuse manchmal sogar für uns Menschen hörbare Laute von sich.



## Überwinterung

Für den Winterschlaf fliegen sie Anfang November in ihre Winterquartiere. Diese finden sie meist über der Erde in und an Brücken und Gebäuden, in Gewölbekellern, in Ritzen, Hohlsteinen, Mauer- und Felsspalten.

Sie sind sehr kälteunempfindlich und vertragen kurzzeitig Frost.



© Hartmut Mai

## Die Zwergfledermaus



## Fortpflanzung und Entwicklung

Von April bis August leben sie meist in menschlichen Siedlungen in Wochenstuben mit 50 bis 100 Weibchen. Sie verstecken sich oft an Häusern, zum Beispiel unterm Dach, hinter Brettern und Fensterläden. Selten leben sie auch in Wäldern mit 25 bis 50 Weibchen pro Unterschlupf, zum Beispiel hinter loser Borke.

Von Juni bis Anfang Juli werden die Jungen geboren - auch öfter mal Zwillinge. Mit 4 Wochen sind sie bereits selbstständig.

Wenn sie sich Winterquartiere suchen, fliegen sie bis zu 40 km weit weg von ihren Sommerquartieren. Ganz schön weit für den Zwerg, oder? Hierbei orientieren sich Zwergfledermäuse an Hecken oder anderen linearen Landschaftsstrukturen.



## Feinde und Gefahren

Fressfeinde sind Eulen, Greifvögel, Steinmarder und Hauskatzen.

Wie alle europäischen Fledermausarten ist die Zwergfledermaus streng geschützt, aber sie gilt als nicht gefährdet (Stand 2023). Auch sie leidet unter dem Verlust von Quartieren. Spezielle Chemikalien (Insektizide) töten viele Insekten, von denen sich Zwergfledermäuse ernähren würden. An Windrädern sterben sehr viele dieser Fledermäuse. Hecken, Baumreihen und Streuobstwiesen verschwinden aus unserer Landschaft, wo sie sonst gern jagen. Landschaft braucht Vielfalt, um Lebensraum für Fledermäuse zu bieten.



## Was frisst die Zwergfledermaus?

Am liebsten frisst sie Insekten wie Mücken und Fliegen.

In 3 bis 5 Metern Höhe jagt sie im schnellen Zickzackflug zum Beispiel unter Brücken in der Nähe von Pflanzen oder zwischen Bäumen. Dabei ist sie gut an ihrer geringen Größe und ihrem unstillen Flug zu erkennen.

Sie orientiert sich an Baumreihen und Hecken, um in ihre Jagdgebiete und wieder zurück in ihr Quartier zu finden.



## Lebensraum

Zwergfledermäuse leben in Nordwestafrika, in weiten Teilen Europas bis nach Japan in Asien. In Deutschland kommen sie fast überall vor.

In der Dämmerung jagen Zwergfledermäuse in Siedlungsgebieten, zum Beispiel in Parks, Alleen, aber auch gern an Ufer von Gewässern, Hecken und Äckern. Sie sind sehr anpassungsfähig.

Zu ihren Unterschlüpfen brauchen sie nur ein fingerbreites Einflugloch. Sie wohnen zum Beispiel in Holzwänden, zwischen Ziegeln und in Dachverkleidungen.



## Aussehen

Die Zwergfledermaus ist 5,1 Zentimeter lang und passt damit in eine Streichholzschachtel. Auch wiegt sie mit ungefähr 5 Gramm so viel wie ein Stück Schokolade. Ihre Flügelspannweite beträgt 25 Zentimeter.

Neben ihrem dunkelbraunen Fell hat sie schwarze Flughäute und kurze, dreieckige Ohren mit abgerundeten Spitzen.